



## Niederschrift

### zur 30. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadt Lippstadt am 18.08.2020

Sitzungsraum: Mensa, Realschulzentrum Dusterweg, Dusterweg 16,  
59555 Lippstadt  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:15 Uhr

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzende**

Frau Sabine Pfeffer

Vorsitzende

##### **CDU-Fraktion**

Frau Janine Buttler

ordentliches Mitglied

Herr Klaus Laufkötter

ordentliches Mitglied

Frau Mechtild Niggemeier

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Bartscher

stellv. Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

stellv. Mitglied

Frau Gabriele Schütte-Holthaus

stellv. Mitglied

##### **SPD-Fraktion**

Frau Dr. Yasmine Freigang

ordentliches Mitglied

Frau Christine Goussis

ordentliches Mitglied

Herr Josef Niehaus

ordentliches Mitglied

Herr Dr. Carsten Püttmann

ordentliches Mitglied

Frau Petra Zacharias

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Holger Künemund

ordentliches Mitglied

##### **BG-Fraktion**

Herr Horst Fritsch

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion Christdemokraten Lippstadt**

Frau Christa Lewen

stellv. Mitglied

##### **FDP-Fraktion**

Frau Dr. Gabriela Jonas-Ahrend

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion DIE LINKE**

Herr Klaus Marke

ordentliches Mitglied

##### **Fraktionslose**

Herr Heinz-Bernd Passgang

stellv. Mitglied mit beratender Stimme (Kulturrat)

Frau Vana Sidiropoulou

sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme  
(Integrationsrat)

## **Verwaltung**

Herr Fachbereichsleiter Hartmut Neutzler	Fachbereich zentraler Service
Herr Fachbereichsleiter Manfred Strieth	Fachbereich Familie, Schule und Soziales
Herr Fachdienstleiter Wolfgang Streblov	Fachdienst Kultur und Weiterbildung
Herr Thomas Nentwig	Projektleiter Digitalisierung Kommunale Bildungseinrichtungen
Frau Dr. Christine Schönebeck	Stadtmuseum
Herr Josef Wittrock	Fachdienst Kultur und Weiterbildung
Herr Fachdienstleiter Uwe Thiesmann	Fachdienst Schule - stellv. Schriftführer

## **Gast**

Frau Carmen Harms	Geschäftsführerin Kultur und Werbung Lippstadt GmbH
-------------------	---

## **In öffentlicher Sitzung**

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Ausschussvorsitzende Frau Pfeffer fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

- 1. Fragestunde für Einwohner**  
Wortmeldungen liegen nicht vor.

- 2. Medienentwicklungsplan für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Lippstadt**  
**hier: Sachstandsbericht zur Umsetzung**  
164/2020

Herr Strieth weist einleitend darauf hin, dass ursprünglich beabsichtigt war, den erarbeiteten Medienentwicklungsplan in der abgesagten März-Sitzung des Fachausschusses zu beraten und zu beschließen. Aufgrund einer notwendigen Grundsatzentscheidung zur vorläufigen Aufstellung des Supports an Schulen wurde der Medienentwicklungsplan dann im Haupt- und Finanzausschuss am 10.06.2020 beschlossen. In der heutigen Sitzung soll über verschiedene Präsentationen ein umfassender Bericht zum aktuellen Stand der Umsetzung an den städt. Schulen gegeben werden.

Herr Nentwig berichtet anhand der als Anlage beigefügten Präsentation, dass bereits vor Jahren eine strukturierte gigabitfähige Verkabelung der Schulen vorgenommen wurde, auf die jetzt aufgebaut werden könne. Aktuell müssen die in die Jahre gekommenen aktiven Netzwerkkomponenten ausgetauscht werden.

Das Konzept des Medienentwicklungsplanes sieht zudem vor, dass jeder Unterrichtsraum mit einem Beamer per Apple-TV mit dem i-Pad verbunden wird und dieser somit interaktiv sowohl von der Lehrkraft als auch von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann. Zudem muss eine entsprechende Lautsprechertechnik verbaut werden.

Als weiterer Baustein müssen die Access Points installiert und verkabelt werden, die das professionelle WLAN in der Schule ermöglichen. Hierzu wurde im Vorfeld an allen städtischen Schulen eine sogenannte WLAN-Ausleuchtung vorgenommen.

An sieben Schulstandorten wurden die bestehenden Netzwerke und Netzwerkkomponenten (Switche) entsprechend den aktuellen Erfordernissen bereits ergänzt und modernisiert. Weiterhin wurden das WLAN, die Beamer und die Lautsprecher installiert und in Betrieb genommen.

Aktuell läuft die Ausschreibung für die Verkabelung von sieben weiteren Schulstandorten. Ende August liegen die Ergebnisse vor, so dass die Aufträge kurzfristig vergeben werden können. Im letzten Schritt wird für die verbleibenden Schulstandorte die technische Umsetzung ausgeschrieben. Diese Ausschreibung wird bis Ende September auf den Weg gebracht.

Herr Nentwig weist darauf hin, dass gerade die technische Umsetzung mit den Handwerkern vor Ort als Nadelöhr der Umsetzung der geplanten Maßnahmen zu sehen ist. Insgesamt ist er jedoch optimistisch, dass in den Herbstferien die Arbeiten an weiteren Schulen begonnen werden können.

Frau Zafiropoulou-Gül und Herr Arbeiter, Lehrkräfte der Europaschule Ostendorf-Gymnasium, erläutern anhand von Praxisbeispielen den Einsatz der neuen Technik für den Präsenzunterricht und für das „Lernen auf Distanz“.

Auf Nachfrage von Herrn Künemund teilt Herr Nentwig mit, dass man seitens der Stadt bemüht sei, die Medienausstattung möglichst zu standardisieren. Hierzu habe es entsprechende Gespräche mit den Schulen gegeben. Letztlich habe man sich auf der Hardwareseite für einen weitgehenden Einsatz von iPads und bei der Serverlösung für das Produkt „IServ“ entschieden. Neben iPads können im Bedarfsfall auch andere Geräte in die Struktur eingebunden werden.

Zur Frage der Einheitlichkeit der Software macht er deutlich, dass grundlegende Apps mit Auslieferung der Geräte installiert werden. Jeder Schule werde jedoch ein Spielraum eingeräumt, gemäß ihren Bedürfnissen weitere Apps zu installieren.

Nach kurzer weiterer Diskussion bedankt sich Herr Laufkötter im Namen der Politik für den engagierten Einsatz der Verwaltung.

### **3. Überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln für a) die digitale Sofortausstattung an Schulen b) dienstliche Endgeräte für Lehrkräfte an Schulen**

180/2020

Herr Strieth erläutert die Vorlage. Mit den insgesamt über die beiden neuen Förderprogramme abrufbaren 750.000 € wird das Gesamtinvestitionsvolumen im Bereich der digitalen Ausstattung der Schulen für die Jahre 2019 - 2022 nun bei rund 4,15 Mio. € liegen.

Er ergänzt, dass direkt nach Bekanntwerden der Förderrahmenbedingungen ein Vergabeverfahren für 550 Schüler I-Pads und 500 Lehrer I-Pads begonnen wurde. Aufgrund der Wertgrenzen des Vergaberechts war eine direkte Vergabe des Auftrages nicht zulässig. Nach Ablauf der notwendigen Fristen ist von einer Beauftragung Mitte September auszugehen. Je nach Lieferfähigkeit geht er davon aus, dass erste Geräte - nach entsprechender Konfiguration für die jeweilige Schule - zum Ende der Herbstferien einsatzfähig sind.

Darüber hinaus macht er deutlich, dass nicht in jedem Elternhaus ein WLAN-Zugang für das I-Pad zur Verfügung steht. Aktuell verhandelt der Bund mit den Telefonanbietern über entsprechende Angebote, sodass davon auszugehen ist, dass auch hier Lösungen gefunden werden.

Die pädagogische Oberfläche IServ steht allen städtischen Schulen seit Juli 2020 zur Verfügung, so Herr Nentwig auf entsprechende Nachfrage von Herrn Künemund.

Sodann beschließt der Schul- und Kulturausschuss dem Rat zu empfehlen:

- „ 1. Für die digitale Sofortausstattung an Schulen in Trägerschaft der Stadt Lippstadt werden 444.000 € außerplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt durch
  - außerplanmäßig bereitgestellte Landesmittel nach der Richtlinie über die Förderung von digitalen Sofortausstattungen an Schulen in Höhe von 399.320,65 € sowie
  - durch Einsparungen bei der Schülerbeförderung an Grund- und Förderschulen in Höhe von 44.679,35 € (Kostenträger 03080110, 03080150, Sachkonto 5291000).
2. Für die Beschaffung von dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte an Schulen in Trägerschaft der Stadt Lippstadt werden außerplanmäßig 308.500 € bereitgestellt.  
  
Die Deckung der Mehrausgaben erfolgt durch außerplanmäßig bereitgestellte Landesmittel nach der Richtlinie über die Förderung von dienstlichen Endgeräten für Lehrkräfte an Schulen.“

(einstimmig zugestimmt, ohne Enthaltungen)

#### **4. Jahres- und Budgetberichte 2019**

##### **a) freie kulturelle Vereinigungen**

##### **b) städt. Kulturinstitute**

007/2020

Herr Streblow verweist darauf, dass die Jahresberichterstattung in diesem Jahr, coronabedingt, ausnahmsweise nur digital erfolgt sei, die Jahresberichte aber nochmals als Anhang zum Protokoll verfügbar gemacht werden.

#### **5. Verlegen von "Stolpersteinen"**

177/2020

Unter Hinweis auf den Beschluss des Rates der Stadt Lippstadt vom 16.12.2019, mit dem der Verlegung von STOLPERSTEINEN der Weg eröffnet wurde, erläutert Herr Streblow ein mögliches Verfahren anhand der beigefügten Präsentation.

Herr Künemund schlägt vor, schon möglichst frühzeitig einen Termin für die Erstverlegung festzulegen.

Auf die Frage von Herrn Fritsch bestätigt Herr Streblow, dass nach der durch den Künstler durchgeführten erstmaligen Verlegung, weitere Stolpersteine in Eigenregie ausgeführt werden können.

Herr Niehaus weist auf die Städtepartnerschaft mit Uden hin, wo bereits 5 Stolpersteine verlegt worden sind. Hier biete sich eine Zusammenarbeit im Rahmen des anstehenden Jubiläums an.

Auf Nachfrage von Herrn Marke, ob öffentliche Aufrufe für Spenden geplant seien, verweist Herr Neutzler auf die ohnehin schon öffentliche Diskussion zur Verlegung der Stolpersteine. Es seien auch schon Spenden angekündigt worden.

Sodann beschließt der Schul- und Kulturausschuss:

„Der Verlegung von STOLPERSTEINEN gem. der von der „STIFTUNG – SPUREN – Gunter Demnig“ vorgelegten Schritte wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den dafür notwendigen Planungen zu beginnen.“

(einstimmig zugestimmt, ohne Enthaltungen)

## **6. Auswirkungen der Coronakrise auf die städtischen Kultureinrichtungen und die Kulturschaffenden in Lippstadt**

162/2020

Zunächst erläutert Frau Harms die Auswirkungen der Coronakrise auf die Kultur und Werbung Lippstadt GmbH einschließlich des Betriebes im Stadttheater und von Lippstadt Marketing.

Mit Beginn des Lockdowns Anfang März sei auch das Kulturprogramm der Spielzeit 2019/2020 beendet gewesen. Die Ausfälle, für die im Wesentlichen keine Ausfallhonorare angefallen seien, hätten aber deutliche Auswirkungen auf die Künstler gehabt. Das gelte auch für die von anderen Veranstaltern organisierten Aufführungen.

Die KWL habe ihre Aufgaben im Wesentlichen im Home-Office erledigen könne, die Kulturinfo sei durchgängig erreichbar gewesen und habe seit dem 20.04.2020 wieder für Publikum geöffnet. Für 8 Mitarbeiter, davon 7 zu 50% und 1 zu 20% sei es zu Kurzarbeit gekommen.

Die Sanierung des Stadttheaters sei auf der Zielgeraden, so Frau Harms. Sie habe die erfreuliche Mitteilung erhalten, dass ab Mitte November unter den Vorgaben eines bereits erstellten Hygiene- und Schutzkonzeptes wieder Veranstaltungen stattfinden können.

Auf ein großes Eröffnungsevent müsse aber verzichtet werden. Es sei zunächst vorgesehen, dem Publikum durch kleinere Events das sanierte Stadttheater zu präsentieren.

Mit dem Vorverkauf könne ab dem 04.09.2020 begonnen werden.

Für die anderen städtischen Kultureinrichtungen informiert Herr Neutzler anhand der beigefügten Präsentation.

Zur freien Kulturszene berichtet Herr Passgang vom Kulturrat Lippstadt e.V. Dieser habe eine Umfrage zur Situation in Corona-Zeiten unter den Kulturschaffenden durchgeführt. Dabei sei herausgekommen, dass Vereine die Situation noch ganz gut in den Griff bekämen, Einzelkünstler aber existenziell betroffen seien. Hier fehle es an Perspektiven, da auch schon für 2021 geplante Veranstaltungen abgesagt worden seien. Wichtig sei daher, wieder Veranstaltungen, in welcher Form auch immer, durchzuführen. Dabei sei jede Idee, jedes kulturelle Konzept willkommen.

## **7. Stadttheater Lippstadt**

### **a) Änderung der Haus- und Benutzungsordnung**

### **b) Änderung der Mietordnung**

161/2020

Herr Wittrock stellt die im Wesentlichen auf aktualisierte Personalkostenansätze bezogenen Änderungen dar und geht auf Anfragen der Herren, Fritsch, Hörstmann-Jungemann, Künemund und Marke ein.

Herr Marke lehnt seitens seiner Fraktion ‚Die Linke‘ die vorgeschlagene Änderung ab.

Der Schul- und Kulturausschuss beschließt, dem Rat folgenden Beschluss zu empfehlen:

- „ 1. Der als Anlage beigefügten Haus- und Benutzungsordnung für das Stadttheater Lippstadt wird zugestimmt.
2. Der als Anlage beigefügten Mietordnung für das Stadttheater Lippstadt wird zugestimmt.“

(mit Stimmenmehrheit zugestimmt, bei einer Gegenstimme)

## **8. Kultur und Werbung Lippstadt GmbH**

### **hier: Jahresrechnung 2018/2019**

163/2020

Ohne Diskussion beschließt der Schul- und Kulturausschuss, dem Rat folgenden Beschluss zu empfehlen:

„ Der Vertreter der Stadt Lippstadt in der Gesellschafterversammlung der Kultur und Werbung Lippstadt GmbH wird angewiesen, folgende Erklärung abzugeben:

1. Der Jahresabschluss 2019 wird per 30.09.2019 festgestellt  
- in der Bilanz in Aktiva und Passiva in Höhe von  
334.009,60 €

- in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 709.951,79 €.
2. Der Jahresfehlbetrag zum 30.09.2019 in Höhe von 709.951,79 € verteilt sich mit 622.031,44 € auf den Geschäftsbereich Kultur und mit 87.920,35 € auf den Geschäftsbereich Lippstadt Marketing.
  3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 709.951,79 € kann durch Verrechnung mit der vorhandenen Rücklage für Verlustausgleich, die einen Stand von 712.500,00 € aufweist, vollständig ausgeglichen werden.
  4. Der verbleibende Bestand in der Rücklage für Verlustausgleich in Höhe von 2.548,21 € wird der freien Kapitalrücklage, die einen Stand von 46.350,40 € aufweist, zugeführt.
  5. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2018/2019 Entlastung erteilt.

(einstimmig zugestimmt, ohne Enthaltungen)

**9. Zuschuss an den Schulverein Schloss Overhagen e. V. für das Haushaltsjahr 2020**

175/2020

Ohne Diskussion beschließt der Schul- und Kulturausschuss:

„Der vorläufige Zuschuss an den Schulverein Schloss Overhagen e. V. zur Abdeckung des Defizits wird für das Haushaltsjahr 2020 auf 213.262,47 € festgesetzt.“

(einstimmig zugestimmt, ohne Enthaltungen)

**10. Benennung von Schulen**

**hier: Umbenennung der Grundschule Lipperode, städtische Gemeinschaftsgrundschule**

152/2020

Ohne Diskussion beschließt der Schul- und Kulturausschuss dem Rat zu empfehlen:

„Die Grundschule Lipperode, städtische Gemeinschaftsgrundschule, trägt ab dem 01.01.2021 die Bezeichnung:

Grundschule Lipperode-Lipperbruch, städtische Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Lippstadt.“

(einstimmig zugestimmt, ohne Enthaltungen)

## 11. Verschiedenes

### a. E-Mail des Kulturrates

Herr Laufkötter äußert unter Hinweis auf einen Bericht der Tageszeitung ‚Der Patriot‘ sein Befremden über eine Aktion des Kulturrates Lippstadt. Er halte es für nicht richtig, dass eine neutrale Organisation kurz vor einer Wahl Werbung für eine Partei mache.

Frau Pfeffer erläutert sodann die von Ihr initiierte Aktion, mit der sie alle Kulturschaffenden aufgerufen habe, ihr Wahlplakat zu gestalten. Das habe sie an alle verfügbaren Institutionen verteilt. Insoweit halte sie die Weiterleitung ihrer Mail durch den Kulturrat für unproblematisch.

Herr Passgang erklärt, es habe sich dabei lediglich um die Weiterleitung eines künstlerischen Projektes ohne politischen Hintergrund und ohne Kommentierung gehandelt. Sollte dies problematisch sein, entschuldige er sich seitens des Kulturrates hierfür. Es sei nicht beabsichtigt gewesen, im Wahlkampf Partei zu ergreifen.

### b. Eingangsbereich Stadtmuseum

Herr Niehaus erinnert daran, dass mit Ablauf dieser Wahlperiode unter anderem auch das Engagement von Wilhelm Börskens, der sich seit 5 Wahlperioden mit großem Engagement auch für die Belange des Stadtmuseums eingesetzt habe, zu Ende gehe. Seine Fraktion möchte mit einem Vorschlag dessen Engagement würdigen. Er beantragt daher die beiden dem Haupteingang des Stadtmuseums vorgelagerten Parkplätze zu entwidmen, um einen freien und einladenden Zugang zu ermöglichen.

Frau Pfeffer weist darauf hin, dass Beschlüsse über Angelegenheiten, die nicht auf der Tagesordnung stehen, so nicht möglich seien. Im Übrigen gilt hier die Zuständigkeit des Bau- Umwelt- und Verkehrsausschusses.

Gleichwohl spricht sich der Schul- und Kulturausschuss mehrheitlich dafür aus, dies durch die Verwaltung umsetzen zu lassen.

### c. Künstlerische Gestaltung von Verteilerkästen

Herr Streblow berichtet anhand einer Präsentation über das vorgesehene Verfahren zu der vom Schul- und Kulturausschuss mit Beschluss vom 19.11.2019 beauftragten künstlerischen Gestaltung von Verteilerkästen. Für die Umsetzung müsse im Rahmen der Etatberatungen für 2022 über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln entschieden werden.

Ende des öffentlichen Teils um 20:15 Uhr.

---

gez. Sabine Pfeffer  
Vorsitzende

---

gez. Uwe Thiesmann  
Schriftführer